

Buche, Avisiren, ist 1½ wohl nicht zu viel, wenn man bedenkt, wie viele Posten oft zu 100 μ gehören und wie um einiger Zahlungen und einiger weniger Zahlungsaufträge willen oft mehrere Stunden auf der Börse zugebracht werden müssen. Für Auszahlungen — die der Leipziger Commissionair auch zwei Mal wieder abschreiben muß, nämlich ein Mal auf die Liste zur doppelten Quittung und das zweite Mal auf den Aviso-Zettel — ebenfalls 1½. Für die Auslieferung, incl. Maculatur, Bindfaden und Arbeit 2 — 3½.

Da nun jeder pünktliche Commissionair ohnehin alle Woche 3 — 4 Mal ausliefern läßt und dies bei größern Verlegern, die gangbaren Verlag haben, auch alle Tage geschieht, so müßte dann alles Erinnern an Ausliefern, oder gar der Wunsch es gleich mit haben zu wollen unterbleiben; denn es stört die Ordnung und ist unnöthiges Quälens der Leute, weil von 10 Erinnerungen meist nur ein oder zwei Beischlüsse eingebracht werden. — Obwohl hier die Arbeit der Commissionaire einzeln taxirt ist, soll dies doch nur ein Vorschlag sein, und dürfte ungefähr nach dieser Weise ein gegenseitiges Uebereinkommen gefunden, besprochen und festgestellt werden.

Ein Leipziger Commissionair.

Vorschlag und Bitte.

Da jedem Geschäftsmanne daran liegen muß, zu erfahren, wer seine Anzeigen im Börsenblatte liest, um hiernach beurtheilen zu können, ob es der Einrückung derselben in noch andere geschäftliche Blätter, und in welche, bedarf, so wird hiermit in Vorschlag gebracht und die Expedition gebeten, baldigst ein Verzeichniß der Abnehmer d. B.-Bl. in demselben zu veröffentlichen. Die Sache hätte auch wohl noch ein anderes Interesse.

Jemand, der sich für das Börsenblatt interessiert.

Mannigfaltiges.

*** Wie in Nr. 98 d. Bl. vorausgesagt, — die deutsche Presse hat sich bereits in den meisten ihrer Organe kräftig gegen die Aufmunterung des Königs der Belgier zum Nachdrucke ausgesprochen: Wir nennen nur die Aache-

ner Zeitung und nach dieser die Augsburger Allgemeine Zeitg., die Oberdeutsche, Düsseldorfer etc. etc. — Alle stimmten mit dem, auch in diesen Blättern gethanen Ausprüche über ein Vorhaben, wie das gedruckte, überein und daß solche Gesinnungen, wenn sie von dem Gouvernement in Belgien ausgingen, nicht geeignet sind, Deutschland einem Anschlusse Belgien's an uns günstig zu stimmen. Bekanntlich wurde den Brüsseler Nachdruckern gerathen, deutsche und englische Werke nachzudrucken. The Atheneum äußert sich nun in seiner Nr. vom 6 Novbr. hierüber wie folgt: „Die Brüsseler Zeitungen geben von der Audienz, welche König Leopold einer Deputation der Buchdrucker, Schriftsetzer und Schriftgießer seiner Hauptstadt bewilligt, die, aus Anlaß des zwischen Frankreich und Belgien schwebenden Handelsvertrages, um die Interessen ihres Gewerbes besorgt waren, einen Bericht, in welchem in des Monarchen Mund Worte gesagt sind, von denen wir, wir denken zu gut von Seiner Majestät dem König der Belgier, voraussetzen und hoffen, daß sie falsch ausgelegt worden sind. Wir können nur sagen, daß wenn Seine Majestät die Gewerbetreibenden seiner Hauptstadt, zu einer Pländerung, wie die besprochene, förmlich auffordert, er vor ganz Europa als a great pirate erscheint, und das um so mehr, als das Feld, welches er zu seinen buccanering exploits auswählt, überall fast übereinstimmend unter den Schutz der völkerrechtlichen Gesetze gestellt ist. The royal freebooter hat seine Zeit verfehlt — er ist ein erlauchter Anachronismus, eine, aus dem Wirrwarr des Mittelalters genommene Person, ähnlich den Rittern von St. Johann von Jerusalem. Es sind jedoch die Zeiten gekommen, wo es weniger sicher und auch weniger vortheilhaft ist, hinter sein Zeitalter zurückzubleiben, als ihm vorzuschreiten — wo ein Galileo in keiner und ein Karl I. in sehr großer Gefahr sein würde. Wir empfehlen Sr. allerchristlichen Majestät Leopold, wenn er aus seinem Jahrhundert heraustreten muß, doch lieber voranzugehen als zurückzubleiben“. etc.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[6082.] Von dem in meinem Verlage erscheinenden Werke:

Aristotelis opera omnia, quae extant, uno volumine comprehensa. Serie operum rectius constituta, textu accurate emendato et indice rerum locuplete adiecto edidit Car. Herm. Weise. 4.

sind Ankündigungen und Probeblätter an alle Buchhandlungen versendet worden.

Leipzig, im November 1841.

Karl Tauchnitz.

[6083.] Binnen 14 Tagen erscheint:

Für

den Bischof Dr. Präseke.

Eine protestantische Beleuchtung des Erheblichsten in G. v. G's neuester Schrift.

gr. 8. ca. 5 Bogen.

Bestellungen à cond. erbittet

Theodor Thomas.

Leipzig, Nov. 1841.